

Frühe Sprachbildung entwickeln FSE

Ein Entwicklungsangebot für QUIMS-Schulen zur Situierter Sprachförderung 3- bis 6-jähriger Kinder

3- bis 6-jährige Kinder erwerben sprachliche Fähigkeiten am besten, wenn sie Sprache in interessanten Alltagssituationen gebrauchen: In Gesprächen mit pädagogischen Fachpersonen und anderen Kindern lernen sie, anforderungsreiche Sprachhandlungen wie Berichten, Erzählen, Erklären oder Argumentieren zu verstehen, auszuprobieren und zunehmend selbständig zu realisieren. Dabei erwerben sie auch die benötigten sprachlichen Mittel (z.B. Vergangenheitsformen beim Erzählen oder Konjunktionen beim Argumentieren). Diese Sprachhandlungen sind für Schulerfolg grundlegend, können aber nicht in allen Familien gleich gut gelernt werden.

Damit der Erwerb sprachlicher Fähigkeiten in Alltagsgesprächen gelingt, müssen die Interaktionen zwischen Fachpersonen und Kindern erwerbsunterstützend ausgestaltet werden: Es geht darum, in einer präzisen Zusammenarbeit gemeinsam längere Gedankenfäden zu spinnen – nicht nur in Einzel-, sondern auch Gruppen- und Klassensituationen. Deshalb spielt die Qualität der pädagogischen Interaktionen bei der Sprachförderung eine Schlüsselrolle. Das Handeln in Gesprächen ist aber so stark automatisiert, dass wir uns kaum bewusst sind, wie wir gemeinsam mit den Kindern diese interaktiven Aufgaben lösen. Wie schliessen wir an die Beiträge der Kinder an? Wie motivieren und unterstützen wir sie, Gedanken weiterzuspinnen? Wie schützen wir den Gesprächsfaden vor dem Abreissen? Wie lassen wir weitere Kinder am Gespräch teilhaben? Woran erkennen wir anforderungsreiche Sprachhandlungen, und wie unterstützen wir die Kinder bei ihrer Produktion? Das sind Fragen, die sich erst durch die videobasierte Auseinandersetzung mit Gesprächen beantworten lassen. Hier setzt dieses Entwicklungsangebot an.

Ziele

1. Die pädagogischen Fachpersonen des Kindergartens und des Frühbereichs kennen den Ansatz der Situierter Sprachförderung. Sie können die Prozessqualität von pädagogischen Interaktionen beobachten und reflektieren, erkennen herausfordernde Sprachhandlungen und wissen, wie sie unterstützt werden können.
2. Die pädagogischen Fachpersonen des Kindergartens und des Frühbereichs haben ihr eigenes Handeln in Gesprächen mit Kindern im Hinblick auf Interaktionsqualität und Unterstützung von herausfordernden Sprachhandlungen reflektiert und zielorientiert weiter entwickelt.
3. Die pädagogischen Fachpersonen des Kindergartens und des Frühbereichs haben sich persönlich kennengelernt, fachlich zusammengearbeitet und Vereinbarungen getroffen, um die zukünftige Zusammenarbeit und ein gemeinsames Verständnis von Sprachförderung zu verankern.

Inhalte

In diesem Angebot setzen sich Lehrpersonen des Kindergartens und Fachpersonen des Frühbereichs mit folgenden zentralen Inhalten auseinander:

- Qualität pädagogischer Interaktionen
- Unterstützung anforderungsreicher Sprachhandlungen
- fachliche Zusammenarbeit von Frühbereich und Kindergarten

Arbeitsweise

Das Angebot erstreckt sich über zwei Schuljahre und kann anschliessend flexibel weitergeführt werden.

Im ersten Jahr besuchen zwei pädagogische Fachpersonen einer Schule (z.B. zwei Kindergarten-Lehrpersonen oder eine Kindergarten-Lehrperson und eine pädagogische Fachperson aus dem Frühbereich) ein Training als Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren: Sie absolvieren selbst ein videobasierte Coaching und realisieren ein erstes kollegiales Coaching mit einer Kollegin / einem Kollegen. Dabei werden sie im Rahmen von 5 Treffen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vom Projektteam begleitet, ausgebildet und unterstützt.

Im zweiten Jahr organisieren und moderieren die beiden Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren gemeinsam zwei Anlässe für ihre Kindergarten-Teams (womöglich unter Einbezug des Frühbereichs). Anhand von Videobeispielen aus der eigenen Praxis wird der Ansatz der Situiereten Sprachförderung eingeführt, erprobt und reflektiert. Ausserdem organisieren und realisieren sie weitere kollegiale Coachings. Dabei werden sie im Rahmen von zwei Treffen für Moderatorinnen und Moderatoren sowie von persönlicher Beratung durch das Projektteam unterstützt.

Zielgruppen

Das Angebot richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer der Kindergartenstufe (Klassen-, DaZ- und IF-Lehrpersonen). Idealerweise werden auch pädagogische Fachpersonen des Frühbereichs mit einbezogen. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erhalten Gelegenheit, sich in Begleitung von Expertinnen und Experten vertieft mit ihrem eigenen beruflichen Handeln auseinanderzusetzen und Erfahrungen mit kollegialem Coaching zu sammeln. Teams haben die Möglichkeit, ihr pädagogisches Handeln bei der Sprachförderung anhand konkreter Beispiele aus der eigenen Praxis gemeinsam weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Frühbereich und Kindergarten zu verstärken.

Organisatorisches

Zeitrahmen

- erste Durchführung in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16
- zweite Durchführung in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17
- dritte Durchführung in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18

Termine der MultiplikatorInnen-Treffen im Schuljahr 2014/15

- 1. Treffen (Nachmittag): Mittwoch, 3. September 2014
- 2. Treffen (ganzer Tag): Samstag, 10. Januar 2015
- 3. Treffen (ganzer Tag): Samstag, 7. März 2015
- 4. Treffen (Nachmittag): Mittwoch, 15. April 2015
- 5. Treffen (Nachmittag): Mittwoch, 1. Juli 2015

Die Teamanlässe im zweiten Jahr werden passend zur Jahresplanung der Schule gelegt und ggf. mit der Weiterbildung zur Schreibförderung koordiniert.

Durchführungsorte

- Coachings und Teamanlässe in der Schule
- Treffen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an der PH Zürich

Kosten

pro Schule 4'800 CHF, zu bezahlen in zwei Jahrestanchen von je 2'400 CHF

Anmeldung (für die erste Durchführung, Schuljahre 2014/15 bis 2015/16)

- Anmeldung per Mail bis zum 30. April 2014 an ife.zentrumlesen.ph@fhnw.ch
- Nach erfolgter Anmeldung wird die Schule innerhalb von 10 Tagen kontaktiert.

Auf inhaltliche Fragen gibt Claudia Neugebauer gerne Auskunft: claudia.neugebauer@phzh.ch